

***„Denn wir wissen: Wenn unsere  
irdische Zeltwohnung  
abgebrochen wird,  
haben wir im Himmel einen Bau  
von Gott, ein Haus, nicht mit  
Händen gemacht, das ewig ist.“***

**2. Korinther 5,1**



**Margarita Kreker**  
16.08.1935 - 17.02.2020

**Lebenslauf**

# Lebenslauf

von Margarita Kreker

16.08.1935 - 17.02.2020

Margarita Kreker (geb. Janzen) wurde am 16. August 1935 als fünftes Kind in der gottesfürchtigen Familie von Johann und Anna Janzen im Gebiet Orenburg, in Russland, im Dorf Tschjornoosjorka geboren. Dort besuchte sie auch den Kindergarten. Ihr Vater arbeitete als ausgebildeter Lehrer in verschiedenen Ortschaften. Als es 1941 eine freie Stelle in Susanowo gab, zog die Familie Janzen nach Susanowo um.

Von Januar 1942 bis Juli 1956 stand Margarita unter der Meldepflicht der Sonderkommandantur und durfte das Dorf nicht ohne Erlaubnis verlassen. In den Jahren von 1943-1950 besuchte Margarita insgesamt sieben Klassen, davon vier in Susanowo und drei in Kuway.

Als ihr Vater am 19. März 1944 verstarb begann für die Familie eine schwere Zeit, die mit viel Entbehrungen und schwerer Arbeit verbunden war. Von 1951-1953 arbeitete Margarita in der Kolchose bei der Kälberaufzucht. Von 1953 bis 1979 arbeitet sie in der Molkerei wo sie 12 bis 50 Kühen, die zu Anfang noch von Hand und später mechanisiert melken musste. Für ihre exzellente Arbeit wurde sie oft von der Bezirksregierung geehrt und mit Prämien in Form von Wertsachen und einigen Reisen ins Ausland belohnt, was zu der Zeit eine Seltenheit war. Für ihre gute Arbeit und Fleiß durfte sie auch an Seminaren teilnehmen, für die sie eine Meisterauszeichnung in der Viehwirtschaft erhielt.

Am 12. Januar 1955 durfte sich Margarita zu Gott bekehren und ließ sich am 25. Juni 1955 in Susanowo taufen.

Am 18. August 1979 trat sie in den Ehestand mit dem Witwer Johann Kreker ein, der aus erster Ehe bereits drei Kinder hatte und zog zu ihm in die Stadt Orenburg. In Orenburg sang sie im Gemeindechor mit. In dem Haus indem sie damals wohnten, befand sich eine Herberge mit zehn Betten. Sie übernahm in der Herberge die Stelle als Hauswirtschafterin. Diese Arbeit hat sie vom 1. September 1979 bis 1. September 1989 verrichtet.

Am 4. Oktober 1989 ist sie mit ihrem Mann Johann Kreker nach Deutschland umgesiedelt. Sie kamen nach Horn Bad-Meinberg und wohnten in einer Notwohnung, danach bekamen sie eine Wohnung in Detmold und schlossen sich der Gemeinde in der Felix-Fechenbachstr. 65 in Detmold an. Sie sang dort im Chor mit.

In Lage gab es eine Gruppe, die eine Missionsarbeit unterstützte, indem sie kleine Hefte zusammenbanden, zu dieser Gruppe gehörte auch Margarita. Im Jahre 2000 kauften sie sich eine Eigentumswohnung in Detmold. Margarita war immer frohgemut und gastfreundlich. Ihr geistliches Leben war für viele ein Vorbild und ihr Lebensmotto lautete: „Внепѣд“ (Vorwärts). Unter anderem führte sie auch die Familiengeschichte und schrieb einiges dazu auf.

Sie liebte und schätzte ihre Verwandtschaft, insbesondere ihre Nichten und Neffen, denen sie nach Möglichkeit zum Geburtstag gratulierte. Als ihr Mann krank wurde, hat sie ihn treu und gewissenhaft sehr liebevoll bis zu seinem Tode gepflegt.

Margarita erkrankte an Krebs und wurde deshalb auch operiert. In den folgenden Jahren stellte sich heraus, dass der Krebs gestreut hatte. Eine weitere Operation war jedoch nicht mehr durchführbar, so dass Margarita sich von 2017-2018 mehreren Bestrahlungen und einer Chemotherapie unterziehen musste, was sich negativ auf ihre Gesundheit auswirkte. Ab Februar 2018 konnte Margarita aus gesundheitlichen Gründen ihren Haushalt nicht mehr allein führen und war auf Hilfe ihrer Angehörigen angewiesen. Sie zog vorübergehend von Detmold nach Schieder zu ihrer Nichte Katharina Janzen. Diese pflegte und sorgte für sie bis ein Platz am 4. April 2018 im Haus Tabor frei wurde. Am 11. Juni 2019 wurde bei einer regulären Untersuchung wieder ein Krebsbefund festgestellt. Es bestand keine Hoffnung mehr durch eine Behandlung auf Heilung. Am 17 Februar 2020 um 19:30, verstarb unsere Schwester Margarita Kreker im Glauben an unseren Herrn Jesus Christus.

Schwester Margarita wurde 84 Jahre 6 Monaten und ein Tag alt. Sie hinterlässt drei Stiefkinder mit ihren Familien, zwei Brüder und eine Schwester mit ihren Familien.

In tiefer Trauer, die Familie, Verwandten und Glaubensgeschwister.